



Lärmbelästigung durch Touristenbusse, Lindenstraße in Kreuzberg
 Friedrichshain-Kreuzberg/Kreuzberg

| | |
|------------------------|---|
| TOP | 07 / 23 Positivbewertungen |
| Beitragstitel | Lärmbelästigung durch Touristenbusse, Lindenstraße in Kreuzberg |
| Straße | Lindenstraße |
| Bezirk/Ortsteil | Friedrichshain-Kreuzberg/Kreuzberg |
| | |
| Beitragslink | https://mein.berlin.de/mapideas/2018-01216/ |
| Beitragstext | <p>An der Lindenstraße 90/91, am Eingang der E.T.A.-Hoffmann-Promenade, parken und halten zahlreiche Touristen- und Rundfahrtbusse. Die An- und Abfahrten stellen eine erhebliche Belastung für das Umfeld dar, für Anwohner und für Besucher, die über die E.T.A.-Hoffmann-Promenade zu Fuß zum Jüdischen Museum gehen. Oftmals stellen die Busfahrer die Motoren nicht ab.</p> <p>Das Kreativviertel Südliche Friedrichstadt entwickelt sich, die Bewohnerstruktur wird weiter verdichtet. Maßnahmen sollten ergriffen werden, um Lärmbelästigung in diesem Bereich zu minimieren und die Gegend fußgängerfreundlicher zu machen. Es fehlt unter anderem ein geschützter Fußgängerübergang zum Jüdischen Museum.</p> |
| Stellungnahme | <p>In der Lindenstraße liegt das Jüdische Museum für dessen Besucherströme die Busparkplätze dienen. Diese befinden sich auf Höhe des Sportplatzes und somit nicht unmittelbar vor Wohnhäusern. Eine Ortsveränderung bietet sich daher nicht an. Das Laufenlassen der Motoren während des Parkens ist unzulässig, zuständig für die Ahndung eines solchen Vergehens ist das Ordnungsamt beziehungsweise die Polizei; gegebenenfalls kann eine direkte Ansprache der Fahrer hilfreich sein.</p> <p>Die nördliche Friedrichstadt als Teil der Berliner Innenstadt enthält wichtige Straßenverkehrsverbindungen. Eine Lärminderung kann wirkungsvoller nur gemeinsam mit der Verkehrsplanung erreicht werden. Hier gibt es stadtweit wirkende Instrumente wie beispielsweise die Parkraumbewirtschaftung, um die Verkehrsmittelwahl zu beeinflussen. Aber auch örtlich wirkende Maßnahmen helfen: Der Straßenraum der Lindenstraße wurde zugunsten eines Radstreifens neu aufgeteilt. Dabei ist eine Fahrspur für den motorisierten Verkehr entfallen. Diese Aufteilung dient auch der Lärminderungsplanung – die Fahrspur rückt weg von der Bebauung zur Straßenmitte und es bestehen bessere Bedingungen für den Radverkehr.</p> |

| | |
|----------------------|---|
| TOP | 07 / 23 Positivbewertungen |
| Beitragstitel | Lärmbelästigung durch Touristenbusse, Lindenstraße in Kreuzberg |
| | <p>Möglichkeiten zur Verbesserung der Querung der Lindenstraße auf Höhe des Jüdischen Museums wurden untersucht. An der Stelle sind in der einen Fahrtrichtung zwei Fahrspuren und ein Fahrradschutzstreifen und in der anderen Fahrtrichtung eine überbreite Fahrspur, auf der allerdings zwei Pkw nebeneinander fahren können, und ein Fahrradschutzstreifen vorhanden. Die Fahrradschutzstreifen sind auch überfahrbar. Ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) darf aus Sicherheitsgründen nur an Stellen angelegt werden, wo nur ein Fahrstreifen je Fahrtrichtung überquert werden muss. Entsprechend ist eine Anlage in der Lindenstraße nicht möglich. Daher plant die Verkehrslenkung Berlin die Errichtung einer Fußgänger-Ampel. Die bauliche Umsetzung ist 2019 beabsichtigt.</p> <p style="text-align: right;">Stand: Dezember 2018</p> |